

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 83.

Dienstag, den 17. Oktober

1848.

Oberamt Nagold.

Die unterzeichnete Stelle hat von der Direktion des land- und forstwirtschaftlichen Instituts in Hohenheim eine Anzahl Verzeichnisse über die aus der dortigen Obstbaumschule verkäuflichen jungen Bäume und ihre im Interesse des Publikums sehr ermäßigten Preise erhalten und wird sie mit nächstem Vortage an diejenigen Gemeinden, welche für Emporbringung der Obstbaumzucht geeignet und thätig sind, versenden.

Die betreffenden Ortsvorsteher werden hiemit auf die hier gegebene Gelegenheit zur billigen Erwerbung junger Obstbäume aufmerksam gemacht.

Den 4. Oktober 1848.

Königliches Oberamt.
Baur, A.-B.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schulden-Liquidation.

In der Santsache des Ferdinand Hezel, Schreiners in Wildberg,

ist zur Schulden-Liquidation z. Tagfahrt auf

Donnerstag den 9. November d. J.,
früh 8 Uhr,

auf das Rathhaus zu Wildberg anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Den 5. Oktober 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
Berner.

Rentamt Bernack.

Wiesen-Verpachtung.

Die der hiesigen Gutsberrschaft gehörigen und im Nagold- und Köllbachtal gelegenen Wiesen werden am

Dienstag dem 17. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

wieder stückweise verpachtet werden.

Die Liebhaber wollen sich auf der breiten Wiese einfinden.

Rentamtman Mann Nesten.

Rentamt Bernack.

Reisack feil.

Noch etwa 5000 mit zwei Wieden gebundene Reisackwellen werden je 100 Stück zu 1 fl. unter der Hand abgegeben.

Freih. v. Kehler'sches Rentamt.

Unterschwandorf.

Holzverkauf.

In den gutherrschaflichen Waldungen, Holzschlag Taubensulz, sind noch 3138 Stücke Nadelholzwellen vorhanden, welche um den Preis von 1 fl. 6 kr. für das Hundert hiemit zum Verkauf ausgeben werden.

Kaufsliebhaber mögen sich bei Hausvogt Kauf im Schloß melden und können jedes beliebige Quantum nach geleisteter Zahlung sogleich abführen.

Nagold, den 5. Oktober 1848.

Freih. v. Kehler'sches Rentamt.
Koller.

Stadt Altenstaig.

Wiederholter

Gebäude-

und

Güter-Verkauf.

Die schon früher in den öffentlichen Blättern unterm

21. Februar d. J.

ausgeschriebene Liegenschaft des Mohnenwirths Rothfuß hier wird am

Samstag dem 4. November d. J.,
Mittags 3 Uhr,



wiederholt auf hiesigem Rathhause auf dem Wege der Exekution an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Liebhaber, fremde und unbekannte Kaufslustige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß das Wirthschafts-Gebäude um 1500 fl. und die Bierbrauerei um 800 fl. bereits angekauft ist. Den 3. Oktober 1848.

Stadtschultheißenamt.

Speidel.

Altenstaig Stadt,
Gerichtsbezirks Nagold.

Haus-
und

Güterverkauf.

Gegen den hiesigen Bürger und Seifensieder

Gottfried Kaltenbach wurde wegen eingeklagter Schulden Realzekution erkannt, es wird deswegen seine hienach beschriebene Liegenschaft am

Mittwoch dem 8. November,

Mittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige und Unbekannte sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, auch zielerweise Bezahlung angenommen wird.

Die Liegenschaft besteht in:

Gebäuden:

Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und einem Backofen nebst einer Farbwerkstatt im untern Stock, neben Johs. Gerlachs Wittwe und Karl Kaltenbach, Tuchmacher;
der Hälfte an einem Keller neben Johannes Gerlachs Wittwe und Karl Kaltenbach;
einer einstöckigen Seifensiedereiwerkstatt neben denselben Personen;

Gärten:

Der Hälfte an 1/2 Viertel 1/16 Ruthen neben Lindenwirth Traub und Karl Kaltenbach.

Zusammenanschlag . . . 1400 fl.

Mähfeld:

1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen auf dem Turnerberg, Nro. 8, und

1/2 Viertel 6 1/2 Ruthen allda, Nro. 9, zwischen Jak. Fr. Hengler, Schuster, und Philipp Hengler, Zimmermann.

Anschlag 80 fl.

Den 6. Oktober 1848.

Stadtschultheißenamt.
Speidel.

Wartb,

Oberamts Nagold.

Wirthschafts-Verkauf.

Aus der Sautmasse des Bierbrauers Großmann dahier, werden



am 23. Okt. d. J.,

Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier folgende Gegenstände zum dritten und letzten Verkauf gegen drei Jahreszieler ausgesetzt:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit eingerichteter Bier- und Branntweinbrennerei,

Anschlag 2000 fl.

2) Ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, neben dem Obigen,

Anschlag 500 fl.

Gärten:

Die Hälfte an 2 Viertel 7 1/4 Ruth., im Wiesle genannt,

Anschlag 100 fl.

Wiesen:

1 1/2 Viertel 2 3/8 Ruthen und die Hälfte an 1 Viertel 4 1/4 Ruthen im Nonnenbohlen-Acker,

Anschlag 185 fl.

Wozu die Gläubiger des Großmann, so wie die Kaufsliebhaber eingeladen

werden; welches die Herren Ortsvorsteher möchten bekannt machen lassen.

Den 16. Sept. 1848.

Güterpfleger:

Gemeinderath Kalmbach.

Nagold.

Versteigerung.

Wegen meines baldigen Wegzuges von hier bin ich gesonnen,

Samstag den 21. d. M.



folgende Waaren im öffentlichen Auffreich zu verkaufen: eine Partbie Rauchtabak, worunter circa 30 Pfund Rollen-

Portoriko, feinste, mittelfeine und ordinäre Cigarren, verschiedene Sorten Cichorien, etwas baumwollenes Strickgarn, Fettglanzwische, sodann kommt zum Verkauf sonstiger allgemeiner Hausrath. Die Versteigerung nimmt

Morgens 10 Uhr

ihren Anfang, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 16. Oktober 1848.

Kaufmann Gayler.

N.S. Tabak und Cichorien werden nicht unter 3 Pfund und Cigarren zu 25 Stück abgegeben.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Gefundene Brille.

Am Nagolder Markt wurde eine silberne Brille mit Gläsern Nr. 10 gefunden, welche abgeholt werden kann bei Schreiner Martini.

Nagold.

Fässer feil.

Drei Weinfässer, 2 bis 2 1/2 Eimer haltend, wovon zwei neu und eines älter ist, verkauft gegen baare Bezahlung



Stadtschultheiß Fuchstätt,

Wittwe.

Wildberg.

Unterzeichneter hat sich zur Ausübung der inneren Heilkunde und höheren Wundarzneykunde, so wie zur Ausübung der Geburtshilfe am hiesigen Orte niedergelassen, und bietet hiemit den Bewohnern von Wildberg und der Umgegend seine Dienste an.

Med. et. Chir. Dr. Epting.

Freudenstadt.

Defen-Empfehlung.

Unterzeichneter verkauft Plattendöfen Gr., 5r., 4r., 3r., 2r. à 6 fl. per 100 Pfund, Circulir-, Oval- und Runddöfen à 7 fl. per 100 Pfund, um schnell damit aufzuräumen. Ferner



ein Kessel zwei Kübel haltend. Eiserner Dachziegel zum Verglasen als Hochlicht. Kunstherdplatten und Häfen äußerst billig.
E. L. Sturm.

Nagold.

Verlorener Hund.

Am letzten Nagolder Markt ging in Nagold ein Hund mit rother Schnauze,



schwarzen Ohren, zwei schwarzen Flecken auf dem Rücken und weißem Schwanz verloren. Derselbe ist halb Jagdbund und geht auf den Ruf Bleß. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, ihn abzugeben bei

Kauser, Tübinger Bote.

Nagold.

Hopfen feil.

Zwei Centner Hopfen, Rottenburger Gewächs, sind billig zu haben. Wo, sagt

G. Jaiser, Buchdrucker.

Nagold.

Liederkranz.

In der Schule des Unterzeichneten beginnen Montag den 23. Oktober die Singübungen wieder. Reichardt.

Heilbronn.

Für Reisende und Auswanderer nach Amerika.

Die vortreflichen zur Personenbeförderung besonders eingerichteten neuen Dreimaster, welche unsere vaterländischen Namen tragen, Isstein und Welker, Umland und Wichelhausen, segeln am 1., 15. und 31. Oktober nach Neworleans. Gleiche Schiffe am 5., 10., 20. und 25. Oktober nach Newyork und Baltimore. Der Dreimaster Philadelphia am 15. Oktober direkt nach Philadelphia.



Preise ab Mannheim bis Neworleans sammt guter Kost auf dem Seeschiff 77 fl., bis Newyork, Baltimore und Philadelphia nur 71 fl., ohne Kost 53 fl. Kinder noch billiger.

Bei meinem Herrn Agenten F. W. Vischer in Nagold und mir selbst können täglich die garantirten Kontrakte genommen werden, und wer nicht selbst zu uns kommen will, darf nur 15 fl. Abschlagszahlung einsenden.

Koncessionirte Beförderungs-Anstalt
von C. Stählen, ref. Notar in Heilbronn.



Aus dem Oberamt Horb.

Anfrage.

Wie kommt es, daß auf dem Lande nicht in allen Orten, z. B. Rerzingen, Altbeim, Salzstetten, Bildschingen, exerziert wird und nur einzelne Orte dazu angehalten werden? und sind die Horber Wehrmänner schon so weit voran, daß sie seit der Ernte Nichts mehr thun dürfen, ich zweifle, da ich mich kürzlich vom Gegentheil überzeugte.

Ein Wehrmann vom Lande.

Altenstaig.

Da die Zeit des Baumschälens heran-
nähert, empfehle ich ungefährt
2000 Stücke junger, gebörig
erstarckter Obstbäume zu ge-
neigter Abnahme. Unter den Apfelbäu-
men sind 65 Sorten Reinetten und von
der berühmten, für unsere Gegend
ganz besonders geeigneten Gold-Par-
mäne (Königin der Peppings) kann ich
300 Stücke abgeben. Unter den Birn-
sorten sind außer dem edelsten Tafel-
obst die bekanntesten und gesuchtesten
Mostbirnen, als Bratbirnen, Champag-
ner Bratbirnen, Wolfsbirnen zc. Für
die Reichtum der Sorten wird Gewähr
geleistet, und bei der Abgabe werden
die einzelnen Bäume mit dem Sorten-
namen bezeichnet. Preise: Birnbäume
30 fr., Apfel-, Pflaumen- oder Reine-
clauden- und veredelte Kirschbäume
24 fr., Zwetschgen 15 fr.; Spaltene
und Pyramiden je 9 fr. billiger. Maul-
beerpflanzen zu Anlegung von Hecken
und Buschwerk 12 fr.

J. Schuller, Schulmeister.

Saugenwald. (Ueber Obstbaumzucht.)
Schon seit einer Reihe von Jahren suche ich in meinem
Wohnorte für Baumzucht thätig zu seyn, und habe in
kurzer Zeit mehrere Baumgüter angelegt. Bereits tragen
meine Bemühungen ihre Früchte. Meine Bäume kaufte
ich aber nicht herumziehenden Händlern ab, die eine spott-
schlechte Waare um wenig Geld feilbieten, und hiedurch
der Baumzucht in unserer Gegend ungemein schaden, son-
dern ich bezog meine jungen Bäume aus benachbarten
Baumschulen, besonders aus der des Fr. Schuller in Al-
tenstaig. Ueber 100 Stücke habe ich dorthin erhalten und
auch nicht ein Baum ist mir ausgeblieben, daher ich diese
Baumschule jedem benachbarten Baumzüchter bestens em-
pfehlen kann. Die Auswahl in den Sorten ist ausgezeich-
net gut, auch zeigen die Bäume ein freudiges Wachs-
thum und eine frühe Tragbarkeit. Beim Sehen meiner
Bäume legte ich mir ein Register an, um sie stets zu ken-
nen, die Reichtum der Sorten aus der Baumschule zu er-
proben und auch die Früchte zur richtigen Reifezeit ein-
zuernnen. Ich habe die Ueberzeugung gewonnen, daß bei
einem sorgfältigen Baumschälens, bei einer Auswahl von un-
serer Gegend anpassenden Obstsorten und bei dem Aussehen
gesunder gehörig erstarckter Bäume, die man entweder selbst

Breslau und Nagold.

Von den von W. Mayer und Comp. in Breslau verfertigten

verbesserten Rheumatismus-Ableitern,

ein Heil- und Präservativ-Mittel gegen chronische und akute
Rheumatismen, nervöse Uebel und Congestionen, als:

Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesicht-, Hals- und Zahnschmerzen,
Ohrenstechen, Härthörigkeit, Säusen und Brausen in den Ohren,
Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen,
Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsröthe und andere Entzündungen,

habe ich den Debit für die hiesige Stadt und die Umgegend übernommen und
erbitte mir viele Aufträge.

Der Preis eines Exemplars mit Gebrauch-Anweisung ist für die einfachen
36 fr., für die stärkeren 54 fr., für die ganz starken gegen Lähmungen zc.,
deren Heilung längeren Gebrauch erfordert, 1 fl. 45 fr.

Als Beweis der Brauchbarkeit obiger Ableiter möge von den vielen hier-
über eingegangenen Attesten nachstehendes dienen.

G. Zaifer, Buchdrucker, in Nagold.

Atteste.

Daß der von mir bei dem Herrn Kaufmann Cabos gekaufte und wider mein
Brustübel gebrauchte Rheumatismus-Ableiter von W. Mayer und Comp. gleich nach
dem Gebrauch desselben geholfen hat, bescheinige ich der Wahrheit gemäß.

Anklam, den 14. November 1846.

W. Domazk.

Vor etwa zwei Monaten kaufte ich mir einen Rheumatismus-Ableiter, welcher von
Herrn W. Mayer und Comp. in Breslau gefertigt, bei Herrn Köhler in Bitter-
feld für meine Tochter, welche seit drei Jahren an der Sicht so beßtig litt, daß selbiger
nicht im Stande war, die linke Hand nach dem Kopfe zu bringen; als selbige dieses ein-
fache Mittel kaum acht Tage getragen, so bemerkte sie Linderung; bald nachher kaufte
ich ein stärkeres zu 1 Rthlr., und bekenne mit Freuden, daß meine Tochter jetzt gänzlich
von diesem schweren Leiden befreit ist; solches theile ich der Wahrheit gemäß öffentlich mit.

Erina, den 11. November 1846.

Schiebel.

In Folge eines vorschriftsmäßig angewandten, von dem Kaufmann E. G. Hanke
hier gekauften verbesserten Rheumatismus-Ableiters von W. Mayer und Comp. in
Breslau wurde ich von einem seit längerer Zeit bedeutend geschwellenem Halse, nachdem
ich diesen Ableiter einige Tage getragen, gänzlich befreit, und da sich dieses Uebel nicht
wiederholt hat, empfehle ich dieses Mittel jedem ähnlich Leidenden.

Liegnitz, den 15. November 1846.

Maria Kellern.

erzieht oder aus einer Baumschule unserer Gegend, und
ja nicht aus dem milderen Unterlande kauft, die Baum-
zucht auf dem Schwarzwalde eben so freudebringend als
lohnend ist, und ich kann nur wünschen, daß meine lieben
bekanntesten Landwirthe diesem Zweig der Landwirthschaft
recht viel Aufmerksamkeit schenken.

Schultheiß Seeger, Mitglied des landwirthschaft-
lichen Bezirksvereins Nagold.

Dinte für Stahlfedern.

Die Säure der gewöhnlichen Dinte greift den Stahl
an, macht die Spitzen stumpf, die Federn viel zu schnell
unbrauchbar, daher das Schreiben mit Stahlfedern zu
kostspielig und zu öffentlichen Urkunden ganz verwerflich,
da die rostigen Schriftzüge ganz unleserlich werden; alles
dieses vermeidet man bei nachstehender Mischung: $\frac{1}{2}$ Quent-
chen Eisenoxyd, 1 Loth gröblich gestoßene, schwarze Gall-
apfel, $\frac{1}{2}$ Loth Gummi, 10 Loth Regenwasser, in einer
Flasche 24 Stunden lang angefeht und einigemal geschüt-
telt. Diese Dinte wird sogleich schwarz; trocknet sie ein,
so verdünnt man sie mit Wasser.

Rohrdorf. Die nach dem Beschlusse der am 24. September dahier abgehaltenen Versammlung zu vorläufiger Entwerfung von Statuten für den beabsichtigten Verein zu Hebung politischer Bildung namentlich der Oberamts-Angehörigen und des Volkswohlstandes bestellte Kommission bringt hiemit das Ergebniß ihrer Berathung zur Oeffentlichkeit. Die Kommission gieng davon aus, daß die Mittel, deren sich der Verein zu dem ausgesprochenen Zweck bedienen werde, durch diesen selbst und seine Organe aufgefunden werden müssen und nach den jeweiligen Umständen wandelbar seyn können, daß daher die Statuten auf die Form, in welcher die Thätigkeit des Vereins sich zu äußern habe, zu beschränken seyen. Der Natur der Sache nach erscheint die folgende Arbeit nur als ein Entwurf, dessen Annahme oder Abänderung einzig der Beschlußnahme des zusammengetretenen Vereins überlassen bleibt. Es werden daher diejenigen Angehörigen des Oberamtsbezirks, denen das wirkliche Zustandekommen des Vereins wünschenswerth scheint, zu einer Versammlung eingeladen, welche nach dem Beschlusse der Kommission

Samstag den 28. Oktober,

Nachmittags 2 Uhr,

im Köstleswirthshaus zu Nagold statt zu finden hätte.

Entwurf der Statuten.

§. 1. Der Zweck des Vereins ist in dem in der Versammlung zu Rohrdorf vom 24. September d. J. angenommenen Programm angegeben. Diesen Zweck verfolgt der Verein sowohl selbstthätig als dadurch, daß er sich mit anderen geeigneten Vereinen in Verbindung setzt.

§. 2. Jeder unbescholtene Einwohner des Oberamtsbezirks, der das zwanzigste Jahr zurückgelegt hat, kann dem Vereine beitreten. Wer aufgenommen zu werden wünscht, hat sich bei einem Ausschuss-Mitglied anzumelden und unterschriftlich zu den Statuten des Vereins zu bekennen. Die Aufnahme erfolgt in der nächsten ordentlichen Sitzung des Ausschusses, Anstandsfälle ausgenommen, ohne besondere Abstimmung.

§. 3. Der vierteljährliche Beitrag ist auf 3 fr. festgesetzt und zu Anfang jedes Vierteljahrs zu entrichten.

§. 4. Wer aus dem Verein treten will, hat seinen Austritt dem Vorstand oder Kassier anzuzeigen.

§. 5. Die Einnahme wird auf den Grund der Beschlüsse der allgemeinen Versammlung oder des Ausschusses

zu Zwecken des Vereins verwendet und dem Ausschusse Rechnung abgelegt, deren Einsicht den Mitgliedern des Vereins freisteht.

§. 6. Der Ausschuss des Vereins besteht aus 15 Mitgliedern; derselbe wird zu Anfang eines jeden Jahres in einer allgemeinen Versammlung durch geheime schriftliche Abstimmung gewählt. Auf den Stimmzetteln sind neben der erforderlichen Zahl der Ausschuss-Mitglieder noch drei Ersatzmänner zu benennen.

§. 7. Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, einen Stellvertreter, zwei Schriftführer und einen Kassier.

§. 8. Der Ausschuss hält regelmäßige Sitzungen, die für die Mitglieder des Vereins öffentlich sind.

§. 9. Zur Gültigkeit eines Beschlusses des Ausschusses gehört, daß wenigstens acht Mitglieder bei der Beschlußfassung anwesend seyen.

§. 10. Der Ausschuss bestimmt und verkündigt die Tages-Ordnung und verkehrt im Namen des Vereins mit andern Vereinen und Privatpersonen. Es hat jedes Mitglied des Vereins das Recht, Gegenstände zur Berathung vorzuschlagen, muß dieselben jedoch schriftlich oder mündlich dem Ausschuss vorher anzeigen.

§. 11. Der Verein versammelt sich regelmäßig alle sechs Wochen an einem andern Ort, mit Berücksichtigung der geographischen Lage des Bezirks. Der Ausschuss hat in dringenden Fällen außerordentliche Versammlungen zu berufen und ist immer alsdann dazu verpflichtet, wenn 15 Mitglieder, unter Angabe des zu beratenden Gegenstandes, darauf antragen. Der Tag und Ort der Versammlung ist mit Bezeichnung des Gegenstandes der Verhandlung rechtzeitig öffentlich bekannt zu machen.

§. 12. Die Versammlungen des Vereins sind öffentlich, jedoch müssen Mitglieder und Nichtmitglieder räumlich geschieden seyn.

§. 13. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmen-Mehrheit gefaßt. Zu Abänderung der Statuten sind zwei Dritttheile der von den Anwesenden gegebenen Stimmen erforderlich. Der Antrag auf Aenderung muß in der vorausgehenden Versammlung oder durch öffentliche Blätter bekannt gemacht worden seyn.

§. 14. Der Verein tritt mit dem ins Leben und werden an diesem Termin die ersten Beiträge entrichtet.

Wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise.

Nagold, den 12. Oktober 1848.				Horb, den 17. Juli 1848, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold. Horb.		Nagold. Horb.	
Frucht- Gattungen.	Mittel preis.	Verkauft wurden:	Erlös.	den 17. Juli 1848, per Scheffel.	den 17. Juli 1848, per Scheffel.	den 17. Juli 1848, per Scheffel.	den 17. Juli 1848, per Scheffel.	4 Pfd. Kernbrod . . .	10 fr. 12 fr.	1 Pfd. Lichter, gezogene	22 fr. 20 fr.
Dinkel, neu. 1 Sch.	4 45	120	575 9	4	4	4	4	4 Pfd. Schwarzbrod . . .	8 " 10 "	1 Pfd. Seite . . .	17 fr. 16 fr.
Dinkel, alt.	4 56	14	69 9	1	1	1	1	1 Bed 2 8 rth. - Dtl.	1 " 1 "	Holz-Preise.	
Kernen . . .	11 3	2 4	27 29	1	1	1	1	Fleisch-Preise.			
Haber . . .	3 16	24 4	80 23	1	1	1	1	1 Pfd. Ochsenfleisch . . .	9 " 10 "	Holz-Preise.	
Gerste . . .	7 1	12	84 14	1	1	1	1	1 " Rindfleisch . . .	8 " 8 "	Böckseiten. 1' breit:	
Müßlfrucht 1 Str.	56	1 6	13 10	1	1	1	1	1 " Hammelfleisch . . .	7 " "	raube . . . 40-43 "	
Witzen . . .	1 15	6	7 30	1	1	1	1	1 " Kalbfleisch . . .	8 " 7 "	halbjaubere . . . 48 "	
Bohnen . . .	1 11	6	7 8	1	1	1	1	1 " Schweinefleisch . . .	10 " "	blinde . . . 1 a. 6 "	
Roggen . . .				1	1	1	1	1 " abgezogen . . .	10 " "	Bretter. 1' br. 26-36 "	
Wicken . . .				1	1	1	1	1 " unabgezogen . . .	12 " "	9-10' br. . . 19 "	
Erbsen . . .				1	1	1	1	Fett-Preise.			
Linfen . . .				1	1	1	1	1 " Schweine-Schmalz	26 32	Rahmenstüchel 14-15 "	
Linf.-Gerste				1	1	1	1	1 " Butter . . .	15 20	Latten . . . 5-6 "	
Rog.-Witzen				1	1	1	1	1 " Lichter, gegoffene	24 22	Kl. Buchenholz:	
										pr. Achse 13 a. 20 "	
										geköst 13 a. 20 "	
										Kl. Tannenholz:	
										pr. Achse 7 a. 48 "	
										geköst . . . 7 a. 12 "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Kaiser.